

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Fazette) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Interate werden mit 80 h für die Amtl. gesetzte Zeitzeile, Rollamennotizen im redaktionellen Teile mit 80 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für beglaute und sodann eingestellte Interate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugshandlung: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döder.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carli.

VII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 17. Mai 1911.

Nr. 1858. —

Internationaler Jugendgerichtskongress in Paris (29. Juni — 2. Juli).

Den bereits in den Vereinigten Staaten, in England und Deutschland stattgehabten nationalen Tagungen soll hiermit die erste internationale Veranstaltung auf dem Gebiete der Jugendgerichtsbewegung folgen. Dieser Kongress dürfte voraussichtlich einen mächtigen Ansporn auch für jene Staaten bilden, die sich diesen Bestrebungen gegenüber bisher indifferent verhielten; andererseits dürfte er auch zur Beschleunigung der legislativen Reformarbeiten jener Länder beitragen, die der Institution der Jugendgerichte wohl schon widergetreten sind, in denen aber eine definitive gesetzliche Regelung bisher nicht erfolgt ist.

Das reichhaltige Programm der Tagung wird als erstes Hauptthema die Organisation der Jugendgerichte behandeln, und zwar „die grundlegenden Prinzipien für die Schaffung von Jugendgerichten, um den Kampf gegen die Kriminalität der Jugendlichen möglichst wirksam zu gestalten.“ Im Rahmen dieses Generalreferates werden u. a. folgende Spezialfragen zur Erörterung gelangen: Die Zusammensetzung des Gerichtes; Einzelrichter oder Richterkollegium; die Offenlichkeit des Verfahrens oder Ausschluß der Offenlichkeit; die Festsetzung der Altersgrenzen; die Aufstellung von Zeitsäulen für die Schaffung von Jugendgerichten.

Sehr interessant dürften sich voraussichtlich die Verhandlungen über den zweiten Hauptpunkt der Tagungsordnung gestalten, über „die Stellung der charitativen Jugendfürsorgevereine bei ihrer Mitwirkung an der Jugendgerichtsarbeits.“ Besondere Beachtung wird hierbei der Frage geschenkt werden, ob die Vereine einer besonderen behördlichen Genehmigung bedürfen, um die vom Jugendgerichte der Fürsorgeerziehung überwiesenen Kinder aufzunehmen zu können, ferner ob die Obsorge für das der Vereinshut anvertraute Kind dem freien Ermeins des Fürsorgevereins überlassen bleiben oder der behördlichen Kontrolle unterstehen soll. Endlich wird auch darüber verhandelt werden, ob die Fürsorgeorganisation im Falle Versagens ihrer Erziehungsmaßnahmen das Kind dem Gerichte wieder überstellen kann.

Das dritte Hauptthema wird die Schutzaufficht und Bewahrung behandeln, und zwar: die Anordnung der Schutzaufficht; die Heranziehung geeigneter Vertrauenspersonen, ihre Stellung gegenüber dem Kinde und der Familie; Beschränkung auf freiwillige Helfer

oder Hinzuziehung besoldeter Kräfte, endlich Dauer der Schutzaufficht.

Den Kongreßteilnehmern wird sowohl Gelegenheit geboten werden, mehrere Pariser Anstalten für jugendliche Strafgefangene zu besichtigen, als auch den Verhandlungen des dortigen Jugendgerichtes beizuwollen.

Um den österreichischen Interessenten die Teilnahme an diesem Kongress zu erleichtern, hat die Zentralstelle für Kinder- und Jugendfürsorge die Bildung eines österreichischen Komitees in die Wege geleitet, dessen Konstituierung unmittelbar bevorsteht. Der Mitgliedsbeitrag für den Kongress beträgt 10 Kronen, wofür jedoch den Teilnehmern die Kongressschriften unentgeltlich überlassen werden. Auch steht die Gewährung von Fahrpreisermäßigungen auf den Linien der französischen Ostbahnen in Aussicht. Beitrittsanmeldungen für den Kongress nimmt das Bureau der Zentralstelle für Kinder- und Jugendfürsorge in Wien, I., Überstraße 2, entgegen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 17. Mai 1911.

Segelregatten des I. U. I. Nachtgeschwaders in Pola.

3. Regattatag, 16. Mai 1911.

Bei sehr flauer südlicher Brise starteten gestern um 9 Uhr vormittags die 8 Meter R-Yachten und um 9 Uhr 15 Minuten die Einheitsklasse der A-Boote.

Für die A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Beim Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von Longueval, geführt vom Herrn Linienschiffleutnant Ottokar Uhlig als erste durch die Startlinie. Doch übernahm bald „Dite“ des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schöller vom Herrn Linienschiffleutnant Adolf Bodenit.

Bei der Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote hatte Herr Anton Dreher jun. eine Zigarrenkassette aus Kristall und Silber als Ehrenpreis gestiftet.

Bon den 8 Meter R-Yachten ging „Tramontana II“ Seiner Exzellenz des Herrn Karl Graf Brugueron von

damals um Arsenalsmeister, die der Mehrzahl nach italienische Wähler waren — die Ausübung der politischen Rechte nicht streitig gemacht. Bei Wahlen, da es sich um jede Stimme handelt, wurde kroatischerseits die Behauptung erhoben, diese Marinesangestellten seien nicht wahlberechtigt und über eine bezügliche Beschwerde wurde die Entscheidung im Sinne der Aufsehung getroffen. Es wurde ein Präzubiz geschaffen, das nun, da es der Augenblick besteht, von den Italienern ausgenutzt wird. Aber es steht außer Zweifel, daß es sich hier um einen besonderen lokalen Fall handelt, der außerhalb aller politischen Wirkungen lediglich nach dem Rechtsstandpunkte zu entscheiden ist. Es wird ein für allemal festzustellen sein, daß diese Capisten dem Soldatenstande nicht angehören, bei der Schaffung des Absatzes 7 des Wahlgesetzes übersehen wurden, und daß für sie eine nachträgliche Bestimmung nachfolgen muß. Auch die allfällige Belehrung des Wahlrechtes wird — soviel sei nebenbei bemerkt — an dem jetzigen politischen Besitzstande der Hauptpartei Balas vorläufig nicht viel ändern. Zu Kandidaten z. B. wurden zahlreiche Unteroffiziere ernannt, die erst seit ihrer Ernennung zu Kandidaten das Wahlrecht ausüben können. Wenn wir nicht irren, ist seither noch kein Jahr verflossen, und zur Ausübung des Wahlrechtes gehört — die Aussicht damit selbstverständlich vorausgesetzt — die Anwesenheit von mindestens einem Jahre in dem Orte, in welchem das Wahlrecht ausübt werden soll. Eine volle Entfaltung dieser Wahlertreife wird, wenn sie irgendwann mit politischen Rechten ausgestattet werden, erst bei den nächsten Reichsratswahlen möglich sein. So aber so: Es ist eine klare gesetzliche Pflicht, das politische Recht dieser Gruppe von Marinesangestellten derart sicher zu stellen, daß es fernerhin von den jeweilig vorherrschenden Sonderbestrebungen der Parteien nicht angestastet werden kann.

Die Rellamtionen gegen die Wählerliste. Nach vorläufigen Zählungen sind gegen Unrichtigkeiten in der Wählerliste über 2000 entstammten Wähler aus Städten des Stadtbezirkes, über 200 wurden von den Vertretern der Landgemeinden eingebüßt. Zahlreiche Beschwerden sind nicht in jener Weise eingebracht (mit den nötigen Urkunden versehen), die allein auf eine gesetzliche Erdigung der Beschwerden Anspruch erheben kann. Man glaubt deshalb, daß sich während des Verfahrens die Zahl der Rellamtionen nicht wesentlich verringern werde. Die Beschwerden werden innerhalb der nächsten 7 Tage überprüft und erledigt werden.

Von der städtischen Gesamtstadt. In nächster Zeit findet eine endgültige Sitzung des Administrationsrates der städtischen Werke statt, in der über die Neuerichtung der städtischen Gesamtstadt nächst der Bucht von Bresta ein abhängendes Gutachten gefäßt werden wird. Aus Kreisen der Gemeindevertretung verlautet, daß sich die Plenarsitzung voraussichtlich schon zu Ende dieses Monates mit dieser dringlichen Angelegenheit beschäftigen werde.

Die Strafmaßregeln. Auf mehrere Beschwerden, die in den letzten Tagen wegen der schlechten Beschaffenheit der Straßen eingelassen sind, ist folgendes mitgeteilt: Die Unterhandlungen, die die Gemeindevertretung mit der Rechtsanwaltsfirma Kofler Company führt, um für die notwendige Verbesserung, Neuherstellung und Instandhaltung eines Platzes von etwa 12.000 Quadratmetern Sorge zu tragen, haben eine Verlängerung erfahren, werden jedoch weitergeleistet und binnen absehbarer Zeit dem Abschluß zugeführt werden. Es wird natürlich vorangestellt, daß man mit dieser schärfsten aller Tugenden nicht Mißbrauch treiben werde.

Die Wahlen in Fiume. Am Fiume, 16. d., wird telegraphiert: Die gestrigen Wahlen in die Stadtrepräsentanz ergaben einen Sieg der Sozialdemokratie. Banella ist mit seinen Anhängern unterlegen, vorüber in der Stadt große Besiedlung herrscht.

Schiffsschreiber. Saut Marinelcommissarotelegramm M. S. M. S. Kaiser Franz Josef I. in Itzukushima, S. M. S. "Lorraine" in Sutila eingelaufen. Alles wohl.

Veteranenlotterie. Der "I. österreichische Militär-veteranenverein Kronprinz Rudolf" veranstaltet bekanntlich eine Lotterie mit einem Hauptpreis im Werte von 10.000 Kronen und schönen Gewinnstücken. Dieziehung findet unverzüglich am 6. Juni d. J. statt. Lose zu 1 Krone sind in allen Tabakträssen, in der Buchdruckerei J. Krapotić, im Turniersgeschäft Jergo, in der Schinnerischen Papierhandlung und in der Kreditanstalt erhältlich.

* **Ein theather Automat.** Am 15. d. warf ein Messender in den Automat im hiesigen Bahnhof ein 20 Hellerstück und beim

Anziehen des Hebels kam statt der erwünschten Bonbons — ein 10 Kronen-Goldstück heraus. Die Witwe wurde bei der Polizei deponiert. Ob dieser Automat seine erfreuliche Generosität beibehalten wird, ist nicht bekannt.

* **Ein Durchstich.** Katharina J., verheiratet, Via Rebolino 41, deponierte bei der Polizei ein Stiletto, welches ihr Mann in der Wohnung hielt, weil sie befürchtet, daß ihr dieser, der sie seit einigen Tagen misshandelt, damit etwas böses antun könnte.

* **Mitschändigung.** Anton Klman, 27 Jahre alt, Fischer aus Bala, Vogbarade 47, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 15. d. M. die Witwe Maria Rimco, Vogbarade 185, in ihrem Gasthofe mit Faustschlägen misshandelte und am linken Auge verletzte. Peter Juranić, 26 Jahre alt, Fischer, Vogbarade 47, welcher sich in die Amtshandlung der intervenierenden Woche einwengte und abschließend gegen dieselbe ankerte, wurde ebenfalls angezeigt.

* **Eggesse.** Dresie G., Via Epulo 29 und Fortunato R., Via Rebolino 38, wurde am 15. d. M. nachts wegen Rauferei auf öffentlicher Straße verhaftet.

* **Nächtliche Unheisterung.** Der Agent L. R., Via Capitolino 3, wurde wegen Störung der nächtlichen Ruhe zur Anzeige gebracht.

* **Unsichtbares Fahrwerk.** Milan Racinevich, Via Monte Riggi 18, wurde angezeigt, weil er sein bespanntes Fahrwerk $\frac{1}{2}$ Stunde lang ausschließlich auf der Straße stehen ließ, während welcher Zeit er sich in einem Geflügelhaus aufhielt.

* **Sonnagabende.** Die Geschäftsfrau A. B. in der Via Andrait und M. C. in der Via Riva 292, wurden wegen Übertretung der Bestimmungen über die Sonntagstrafe zur Anzeige gebracht.

* **Gesundheitswirrig.** Die Eigentümerin des Hauses Nr. 9 in der Via Eno, Johanna Loffoli, wurde zur Anzeige gebracht, weil aus der Senigrafe dieses Hauses übertriebene Häufigkeit auf die Straße sieht.

* **Eine lustige Witwe.** Maria Belicogna, Witwe, 47 Jahre alt, Via Rebolino Nr. 77, wurde wegen nächtlicher Bagabande und Verdacht, einem unlauteren Werthe nachzugehen, verhaftet. Die Belicogna mußte schließlich ins Landesklinikum überführt werden.

Kinos- und Vergnügungs-Institute.

Riviera-Palasthotel. Die üblichen Souperorgerie des Riviera-Salonorchesters werden von nun an alljährlich auf der Terrasse des Hotels stattfinden. Beginn $\frac{1}{2}$ Uhr abends. Getree frei.

Günstliche Restaurant- und Kaffeearbeitsätze des Riviera-Palasthotels bleiben täglich von 11 bis 18 Uhr bestehen.

Der Wintergarten bleibt bis zur Saison geschlossen.

Politische Einheiten. Heute finden Vorstellungen des Cinematographen "Auffalls Bill" mit neuem Programme statt.

Geselliger Vereinzel. Heute Aufzugskunst im Garten des Restaurants Bissac Urcoll. Vesperabend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends. Vorlesung für das Fest und Wahl eines Ehrenplatzes.

Boranjege. Donnerstag den 18. d. wird Herr Schriftsteller Rudolf Krill, Wanddichter des Vereins "Deutsche Freiheit" (Verein für Heimatland, Heimatgesch. und deutsches Kulturleben in Österreich) im Restaurant "Bissac Urcoll" einen Vortrag über "Heimatland und Heimatgesch." halten. Die deutschen Bewohner Fiume werden herzlich eingeladen, mit ihren Mitgliedern in möglichst großer Zahl an dem Abende teilzunehmen. Der Vortrag findet um $\frac{1}{2}$ Uhr abends ohne Eintrittsgeld und bei Tischen statt.

Cinemograph Minerva. Programm bis auf weiteres: 1. Interessante aus der Weltwelt. 2. Das Spielzeug des kleinen Ludwig (Komödie). 3. Leben eines Vaterherzens (Drama). 4. Große Szene.

Cinemograph International. Bis Georgia 77. Programm für heute: Zur Darstellung gelangt auf einem 800 Meter langen Film unter dem Titel: "Großstadthelden" eine der dramatischen Hauptstücken der Kinematographindustrie. Die Dauer der Vorstellung wählt eine Stunde. Der Beschluß bildet eine humoristische Bilderfolge.

Cinemograph "Edison". Via Georgia 34. Programm für heute: 1. "Geschichtliche Liebe", packendes Liebedrama, der Film ist über 1000 Meter lang; 2. "Abenteuer eines Stücks Papier", sehr heiter.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl

Nr. 136.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Blitner.
Kornisioninspektion: Hauptmann Anton Edler von Roß vom 20. Inf.-Reg. Nr. 5.
Kavalierische Inspektion: Kavalleriehauptmann Dr. Karl Suda.

Uralanze. 11 Tage Mar.-Kanzl.-Unter. Gustav Wildner für Leutnant, 6 Tage Kav.-Kpt. Ösler Arbeiter von Kapburg für Kainfeld; Gregattenleutnant Julius Glanz.

Vermischtes.

Slavisches aus Bosnien-Herzegowina. Nach den Ergebnissen der Volkszählung gehörten von der am 10. Oktober 1910 in Bosnien und der Herzegowina eingeschlossenen Bevölkerung (1.898.044 Einwohner) 1.668.587 Personen, daß ist 87,91 Prozent dem landwirtschaftlichen Berufe an (gegen 1.385.291 gleich 88,34 Prozent im Jahre 1895). Hierzu entfallen auf Familienhäupter 288.163 gleich 16,97 Prozent und auf deren Angehörige 1.385.424 gleich 83,03 Prozent. Diese landwirtschaftliche Bevölkerung verteilt sich wie folgt: Gutsbesitzer mit Dienst 10.463, Gutsbesitzer ohne Dienst 4279, Freibauern 136.851, Dienst 79.701, Freibauern und zugleich Dienst: a) vorwiegend Dienst 16.963, sonst bei der Landwirtschaft beteiligte Personen 20.450. (Angenommen sind überall nur die Familienhäupter.) Im Jahre 1895 gab es 88.970 keine Dienst und 86.867 keine Freibauern. Nach den drei Hauptprofessionen gegliedert, weisen die einzelnen landwirtschaftlichen Besitzkategorien folgende Zahlen auf: Gutsbesitzer mit Dienst: 9587 Muselmänner, 633 Serbisch-Orthodoxe, 267 Katholiken; Gutsbesitzer ohne Dienst: 3021 Muselmänner, 760 Orthodoxe, 458 Katholiken; Freibauern: 77.518 Muselmänner, 35.414 Orthodoxe, 22.916 Katholiken; Dienst: 3653 Muselmänner, 58.920 Orthodoxe, 17.115 Katholiken; Freibauern und zugleich Dienst: a) vorwiegend Freibauern: 1458 Muselmänner, 7462 Orthodoxe, 5533 Katholiken; b) vorwiegend Dienst: 1223 Muselmänner; c) sonstige bei der Landwirtschaft beteiligte Bevölkerung: 9226 Muselmänner, 6265 Orthodoxe, 4190 Katholiken. Im ganzen betreffen demnach Bandbau 106.636 Muselmänner, 118.776 Orthodoxe (Serben) und 66.807 Katholiken (Kroaten), in den Familienhäuptern repräsentiert. Die Zahlen zeigen einen erfreulichen Fortschritt in der Ausbildung des Freibauerschafts respektive einer Kaste Wohlhaber des Dienstunterstands.

Stenecontro zwischen Offizieren. Während der großen Rasse in der Abendvorstellung im Bürgertheater am 14. d. M. ist es zu einem vielbemerkten Stenecontro zwischen zwei Kavallerieoffizieren gekommen. Im Parcett saß der Leutnant i. d. R. des 6. Ulanenregiments Dr. Robert S. mit seiner Gemahlin. Neben der Dame hatte der Leutnant des 12. Husarenregiments Johann Freiherr v. A. Seinen Sitz. In der Pause sah man plötzlich den Sessel aus der Scheide rutschen und mit den Worten "Mein Herr!" auf den Männer zu schreien. Der Husar hat gleich darauf seinen Sessel wieder verjagt, ohne von der Waffe Gebrauch zu machen. Die beiden Herren haben sich dann ins Parkett, und dort wurde die Auseinandersetzung in anderer Form aufgetragen. Der Vorsitz hat großes Aufsehen unter den Theatergästen verursacht. Die Vorgeschiede ist folgend: Leutnant i. d. R. Dr. S. glaubte zu bemerken, daß Freiherr v. A. seine Waffe aufstellend figuriert und hat den Husarenoffizier deshalb mit energischen Worten zur Rede gestellt. Er soll ihn mit den Worten apostrophiert haben: "Was gaffen Sie meine Frau an?" Der so apostrophierte jogt als Gewehr den Sessel.

Um Totenbett des Gatten freiwil-
lig verbrannt. Troy des Verboten der Witwe eines vornehmen Inders namens Galbini verbrannte, nachdem ihr sterbender Gatte die Augen geschlossen hatte. Wie aus Galbini gemeldet wird, war der Name gesagt worden, ihr Gatte könne nur noch einige Stunden leben. Da lag sie ihre losbarkeits Gewänder an, bemalte Gesicht und Füße mit roter Farbe und ließ sich neben dem Lager ihres Gatten auf einem Stuhlen brennbares, mit Petroleum getränktes Material, ein heißes Buch in der Hand nieder. Galbald entzündete sie den "Scheiterhaufen", und ehe jemand zu Hilfe kommen konnte, war die Frau eine Asche. Der Mann starb 15 Minuten später.

Drahtnachrichten.

(R. I. Kriegsberichtsbureau.)

Ungarische Abgeordnetenklaus.

Budapest, 16. Mai. Präsident von Cerveny eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten vormittags. Der Präsident würdet hierauf dem verstorbenen Kämpfer Rajn einen begehrten Orden und beantragt, daß das Haus dem Schrein über den Tod des Abgeordneten im Protokoll der Sitzung Ausdruck verleihe. Der Präsident konstatirt sodann die Annahme des Vorschlags, worauf die Verhandlung des Budgets des Handelsministeriums fortgesetzt wird.

König Milita will den Sultan besuchen.

Konstantinopel, 16. Mai. Nach Informationen des Ministeriums des Kaisers brüllte der König von Montenegro vor einigen Tagen dem türkischen Gesandten gegenüber den Wunsch aus, den Sultan zu besuchen. Der Sultan wurde von dem Wunsche in Kenntnis gesetzt.

Die englischen Krönungsfeierlichkeiten.

Athen, 16. Mai. Kronprinz Konstantin und Kronprinzessin Sophie sind nach London abgereist, um als offizielle Vertreter Griechenlands an den Krönungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Wien, 16. Mai. In Vertretung des Kaisers wird, wie endgültig bestimmt ist, Erzherzog Karl Franz Joseph sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London begeben und vom Kammerherrn Prinzen Leopold, dem Sekretärchef des Auswärtigen Grafen Etterzay und dem Fürsten Schönburg begleitet sein. Der Sohn des Erzherzogs schließt sich auch eine Offiziersdeputation des Feldhauptentrags Regt. 12 an, dessen Inhaber der englische König ist.

Die österreichische Alpenfahrt.

Graz, 16. Mai. Die Teilnehmer an der österreichischen Alpenfahrt haben heute ab 10 Uhr vormittags Graz passiert und sind ohne Unterbrechung über die Oststeiermark und den March nach Wien weitergefahren.

Kreta.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Mächte reagierten auf die Schritte der Rote auf die Enthüllung von Radis nach Kreta und vorgestern bei türkischen Botschaftern militärisch mitgeteilt. Den Informationen der Rote folge haben die Mächte erwidert, daß die Enthüllung der Radis vorläufig verschoben werden müsse, um die Ordnung auf der Insel nicht zu geschehen. In Kretakreisen hat man Grund, anzunehmen daß die Mächte einen Wunsch zur Regelung der Kreiafrage nach den Wünschen der Rote finden werden.

Türkei.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Regierung hat in der Räume den Vertrag eingekracht, womit die Chefgruppe mit den Studien für die 2000 Kilometer Eisenbahn Silvan-Kan-Djorkewic-Herput mit einer Zweiglinie nach Taurialik betrachtet wird.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Rediss von Konstantinopel sind für dreimalige Übungen vom 14. Juni angefangen einberufen worden.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Gerüchte, wonoch der türkische Botschafter in Paris Raum Bosna, der auf Urlaub hier eintraf, auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren würde, wird bestätigt.

In jedem Hause kennen die Unannehmlichkeiten des Waschtages bedeutend verringert werden, wenn schon am Vorabend die Wäsche mit einem den Schmutz vollkommen lösenden Seifenpulver eingewaschen wird. Seifenpulver ist ein Vertrauliches Artikel, denn leicht kann es gefälscht werden und schwer ist die Fälschung zu erkennen. Kaufen Sie das Erzeugnis einer Firma, die Ihr Vertrauliches Waschmittel erhalten. Gefälschte Waschpulver aber in kurzer Zeit jede Wäsche. Das kostet und verfälschtes ist unbedingt.

Schlichte Frauenlob-Waschextrakt.

Rußland.

Petersburg, 16. Mai. Der Oberprokurator des hl. Sinod Julianov ist über eigenes Ansuchen seines Amtes enthoben worden. An seine Stelle wurde der ehemalige Gehilfe des Oberprokurator, Reichsratsmitglied Gabler zum Oberprokurator ernannt.

Petersburg, 16. Mai. (Prozeß Wonsjorjatz). Der Gerichtshof ist übereinstimmt. Die Witwe des Fürsten Bogdan Ognisty, welche von ihrem ständigen Wohnsitz in Galizien gekommen ist, wohnt als Bülbeteiligte und Zeugin der Verhandlung bei. Nach Aufzug und Beendigung der Zeugen beginnt um 7½ Uhr abends die Verlehung der Anklageschrift, welche bis Mitternacht dauert.

Marokko.

Paris, 16. Mai. Aus Fez wird vom 9. d. gemeldet: Die Ulemas wurden von der fremden feindlichen Partei aufgefordert, beim Sultan Musen Hasib gegen die Ankunft der französischen Truppen Einsprache zu erheben. Der Sultan hat die Ulemas barsch abgewiesen und gebroht, sie ins Gefängnis zu werfen, wenn sie sich nicht ruhig verhielten.

Mexiko.

Bonbon, 16. Mai. Dem Reuterbüro wird über Newyork aus El Poco gemeldet: Der Unterhändler der mexikanischen Regierung, Carabosai erhielt den Auftrag, die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen.

Mexico, 16. Mai. (Reutermeldung). Die Aufständischen haben den 60 Meilen nordöstlich von Mexico gelegenen Ort Pachuca ohne Widerstand eingenommen. Der Generalneur ist geflohen. Eine Telegrafenleitung zwischen dieser Station nach der Hauptstadt und südlich hinzu, das Aufständischen hörten das Feuergefecht und mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Gefangenen seien aus den Gefangenissen befreit worden. Die Geschäfte seien nicht geschrumpft, sondern nur die Nationalbank und die Höhlglocken seien ausgeraubt worden.

Denkmalenthüllung.

London, 16. Mai. Das imposante Denkmal der Königin Victoria, das sich unmittelbar vor dem Tore des Buckingham-Palastes erhebt, ist heute mittags durch König Georg in Gegenwart des Deutschen Kaisers, ferner der anlässlich der Reichskonferenz zur Zeit in London weilenden Premiers der Kolonien, des diplomatischen Korps und einer distinguierten Gesellschaft feierlich enthüllt worden. Der größte Teil der Hölle des Denkmals war schon einige Zeit vorher aufgerichtet, sodass nur die eigentliche Statue der Königin Victoria verhüllt blieb. Nach 12 Uhr mittags berührte König Georg auf einen elektrischen Taster, wodurch die Drähte, welche die Hölle hielten, schnüren und die Hölle fiel. Die im Halbkreis vor dem Palast aufgestellten Truppen präsentierten und eine Batterie reitender Artillerie, die im St. James-Park Aufstellung genommen hatte, feuerte einen Salut von 41 Schüssen ab. Die in der Nähe des Denkmals aufgestellten Abteilungen waren der Leibgarde, der Garde zu Fuß und jenen Regimentern entnommen, die den Namen der Königin Victoria führen.

Nach der Enthüllung defilierten die ausgerückten Truppen, unter denen sich auch ein Kavalleriebataillon befand, vor dem König und dem Kaiser und nahmen hierauf zur Seite des Tores Aufstellung, durch das die Monarchen nach dem Buckingham-Palast zurückkehrten.

Durchschlag eines Tunnels.

Innsbruck, 16. Mai. Heute um 1/8 Uhr früh erfolgte der Durchschlag des 1800 Meter langen Mattingwand-Tunnels der Mittelalpen-Bahn. Die Arbeiten hatten am 10. März 1910 von beiden Seiten begonnen.

Gustav Mahler.

Wien, 16. Mai. Heute früh wurde über das Besindien Gustav Mahlers folgendes Bulletin ausgelegt: Temperatur im Laufe des gestrigen Tages allmählich bis auf 38,3 Grad steigend. Im oberen Doppelpack der linken Lunge treten neue Verdichtungsscheinungen auf.

Welche auf eine schwere Rauchkrankheit hindeutet, vorstellte Sondererkrankung verschieden sowie eine sehr leichte Dosis und keinen Nebeneffekt erlangen und erhalten will, möchte ich nur mit Steckenspind-Lotionmilchsoße (Markt Steckenspind) von Bergmann & Co., Innsbruck u. E.

Das Glas zu 80 ccm kostet in allen Apotheken, Drogherien und Parfümeriegässchen.

Bulus 130, nicht ausschreibend, relativ gut. Die Nacht mit medizinischer Hilfe ziemlich gut geschlafen. Nahrungsaufnahme früh recht günstig.

Das Urteil gegen die „Standard Oil Company“.

Washington, 16. Mai. Das Oberbundesgericht fasste das Urteil gegen die Standard Oil Company. In dem Urteil heißt es, dass keine legalen Rechte angefasst werden, wenn das Geschäft wieder in gesetzwidrigen Bahnen entsprechend dem Sherman'schen Antitrustgesetz gebracht würde. Dieses Gesetz, das Kontrakte zum Zwecke der Handelsbeschränkung durch Truste in allen Fällen verbietet, sei auch für die Standard Oil Company anzupwenden, welche die Konkurrenz vermaut und den gesamten Oelhandel monopolisiere. Aus diesem Grunde sei die Standard Oil Company auszulöszen, bis sie in Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen rekonstruiert sei.

Abitisches.

Düsseldorf, 16. Mai. Als das Luftschiff „Deutschland“ heute früh aus der Halle gezogen wurde, wurde es von einem plötzlich aufgetretenen Windstoß gepackt und gegen die Halle gedrückt. Mehr als 200 Personen versuchten vergeblich, das Luftschiff zu halten. Es rissen einige Haltestellen und das Luftschiff wurde vor die Halle getrieben. Die Verhüllungen sind sehr erheblich. Ein großer Teil des Gerippes muss erneuert werden. Die Gondellen, die Maschinen und die sonstigen Teile sind intakt geblieben.

Düsseldorf, 16. Mai. Von den 12 festgefahrenen bei gestrandeten Luftschiffen „Deutschland“ wurde niemand verletzt.

Großer Brand.

Sobisch, 16. Mai. Gestern brach in der Schmied- und Tiefenfabrik der Firma Bräuer Gröger infolge Überschlags eines Tiefkessels ein Brand aus, der rasch um sich griff und in dem Oel- und Leerrohrat des Unternehmens immer wieder neue Nahrung fand. Das Fabrikobjekt ist dem Brande vollständig zum Opfer gefallen. Der Schaden ist beträchtlich.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine
vom 16. Mai. 1911.**Allgemeine Übersicht:**

Ein Hochdruckgebiet bringt von N gegen Mittel-europa, im E hat sich eine Depression entwickelt. In der Monarchie wechselt wolzig schwache variable Winde, warmer. In der Adria heiter bis leicht windig, Westerly, West-N. und NW. und III. S gehäuft.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: zunehmend wolzig, mäßige Winde aus SW-S. später mäßige Niederschläge, klarer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756,8
8 nadir. 756,0
Temperatur um 7 ° morgens +18,4
2 nachm. +20,2
Regenfall für Pola: 96,9 mm.
Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. : 16,8
Ausgegeben um 4 Uhr nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kochanek. 72

Sind sie schon wieder da? war alles, was er dem eifrigem Kommissär zu sagen wußte.

Riemann aber war nicht so leicht irre zu machen.

Sein Selbstgefühl hatte sich im Laufe der letzten Tage mächtig neu belebt. Er fühlte sich in Position:

Ich habe mir erlaubt, noch einmal herzukommen, Herr Oberregierungsrat, weil ich inzwischen auf dem Regenbogenischen Grundstück brauchen eine kleine Zeichnung von der Fundstelle der eingewickelten Papierstiere gemacht habe.

Kontrolleur zuckte zusammen; er meinte, das Gefühl seiner Freundin mahnend vor sich zu sehen.

Der Kommissär aber fuhr erbarmungslos fort:

Gin paar ergänzende Photographien, die ich aufgenommen habe, müssen natürlich erst entwidelt werden.

Sie sollten sich um diese Sache doch gar nicht mehr belämmern, murkte sein Chef.

Offiziell nicht mehr, gewiß; aber für private Freunde haben Herr Oberregierungsrat mich doch selbst autorisiert.

Die Grenze zwischen offiziell und privat ist sehr schwer zu finden, es gehört viel Takt dazu. Es wäre besser, Sie legen Ihre Hände jetzt überhaupt aus dem Spiel.

Ich meine nur — Kollege Ritschheim und Schuhmann Stille haben auch eine Belohnung von der Fundstelle gemacht — was die beiden so gleichen nennen. Ich bilde mir ein,

dass ich ihnen in diesem Punkt ein wenig überlegen bin und —

Die beiden sind offiziell mit der Untersuchung betraut und es sind tüchtige Männer. Was sie mir bringen wird mit genügen. Aber meinetwegen können sie ihr Ding da auch hier lassen.

Riemann machte ein Gesicht, als wenn er eine erhebliche Menge von einer sehr bitteren Medizin hätte schlucken müssen, und mit bebenden Händen überreichte er dem Chef seine Zeichnung.

Haben Herr Oberregierungsrat sonst noch etwas zu befehlen?

Gefräster Mannestolz vibrierte in seiner Stimme.

Nein, ich glaube nicht, ich muss mir die Sache noch überlegen. Sie können sich einen Augenhirsch schen, ich will einstweilen die eingelaufene Post ansehen.

Riemann setzte sich in unzehner ausdrucksloser Art auf einen Stuhl — jede Muskel an ihm protestierte gegen das erschöpfte Unrecht — während Kontrolleur sich zu seinem Schreibtisch wendete und ein Paket von dort liegenden Briefen und Zeitungen durchzusehen begann.

Einige Sachen waren rasch erledigt, ein Brief aber, den er dann aufsob, wurde zuerst ein paarmal hin und her gewandt und von allen Seiten betrachtet, bevor er ihn löffelstielnd erbrach.

Was soll denn das bedeuten? murmelten seine Lippen. Herr Kommissär seien Sie sich daß Ding auch einmal an. Wissen Sie sich einen Vers darauf zu machen?

Riemann ergriff das dargereichte Papier und las es aufmerksam durch, während er, wenn ihm sein Chef eine Kröte oder sonst eine unangenehme Schöpfung des Tierreichs überantwortete, sobald er aber den Inhalt gelesen hatte, ging eine aufregende Veränderung mit ihm vor.

Herr Oberregierungsrat — Herr Oberregierungsrat — seine Augen leuchteten gleich einem Paar Glühlampen.

Was gibt es denn?

Ich möchte dem Herrn Oberregierungsrat meine bescheidene Ansicht nicht aufdrängen. Ich möchte mich nicht in Dinge mischen, die mich nichts mehr angehen. Aber da der Herr Oberregierungsrat mir die Ehre erwiesen, mich zu fragen, so muss ich es aussprechen, daß wir in diesem Briefe hier die Lösung des ganzen Knäuels gegeben erscheint.

Welches Knäuel?

Der Soche durchbohrte. Der geheimnisvolle Mordaffäre. Des mysteriösen Fundes im Brunnen.

Ach, Uusipp! Wie soll denn der Brief da mit dieser Geschichte zusammenhängen? Ich habe das Ding freilich nur flüchtig gesehen. Ich bin heute ein wenig zerstreut, geben Sie noch einmal her.

Zu Bezug auf sein Zerstreutsein sprach er die Wahrheit.

Seine Gedanken wanderten unablässlig in jenem Zimmer umher, in dem eine Dame mit vierzigem Gesicht zwischen vierzigem Tischen mit vierzigem Beinen saß.

(Fortsetzung folgt.)

Polizei-Inspektion: Rodinis, Portanova.**Eingesendet.****Warum, mein Lieber, hilf du verloren?**

Wie kann so was gar nicht passieren. Erstens hab ich ein brillantes Vorbeugungsmittel, und zweitens weiß ich mit schnell zu helfen, wenn sich doch mal zu einer Erklärung einmisst will: ich nehme sie das Fays leiche Sobener Mineralpäckchen. Ganz ein Schnupfen den Hals und die Bronchien in Mittelentlastung steht, sobald werden meine Sobener auch schnell und sicher mit ihm fertig. Drum folge meinem Rat: Kauf dir in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Sobener für 1.25, gib aber acht, daß du keine Nachahmungen erhältst. Generalkonsulat für Österreich-Ungarn: W. Th. Günther, I. u. I. Konsulat, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Eric Frieden.
Nachdruck verboten
Als Gräfin Isolde die Unglücksbotschaft vernahm, glaubte sie, ihr Herz müsse still stehen.

Doch, was vermag ein Frauenherz zu tragen, wenn es sein Liebtest auf dieser Welt gilt!

Dies arme, kranke, bereits dem Tode geweihte Herz — es rafft sich noch einmal auf.

Nicht von der Seite weicht sie dem traurigen kleinen Zug, der den leise Röchelnden hinauf in sein Zimmer trägt.

Wird er am Leben bleiben? Muß er sterben?

Dies der einzige Gedanke, der ihr müdes Hirn quält.

Ach, wenn er ihr erhalten bliebe — jeden Wunsch wollte sie ihm erfüllen. Jeden.

Auch — jenen einen Herzenswunsch, um dessentwillen er die Mutter verließ! . . .

In ihrer tödlichen Angst denkt sie gar nicht daran, daß morgen Lilia's Hochzeitstag ist, daß sie also für Win-

ried nun verloren ist — — für immer. — —

Der Arzt ist gegangen.
„Nicht unbedingt hoffnungslos“ — lautet sein Auspruch.

Und die arme Mutter hofft aufs neue.

17.

Die kleine Kirche in Riva ist voll gestopft bis auf den letzten Platz.

Die romantische Geschichte von dem Glück der „weißen Lilie vom Gardasee“ hat alles auf die Beine gebracht.

Überall Getuschel, gedämpftes Ge murmel, lange Hälse. . .

Man kann die Zeit nicht mehr erwarten, das glückliche Paar mit eigenen Augen zu sehen.

Jetzt hält ein Wagen vor dem Portal.

Der Bräutigam erscheint — stolz, voll vornehmer Ruhe.

An seiner Seite gehen die alte Marchesa in festlichem Seidenkleppengewand und Baron von Berkow.

Die allgemeine Erregung steigt sich.

„Wie schön er aussieht!
„Und wie elegant!“

„Wer auch solch Glück hätte im Leben, wie die kleine Valetti!“

So tuschelt und wispelet es durch die gedrängten Reihen der Neugierigen, während der Bräutigam sich etwas ungeduldig in der Kirche nach der Braut umblickt.

Die Braut! Ja, wo bleibt denn die Braut?

Die heilige Handlung ist für halb drei Uhr angesetzt.

Lord Douglas zieht die Uhr.

Bereits dreiviertel drei? . . . Wie ist es nur möglich, daß Lilia so unpünktlich sein kann?

Auch der Geistliche ist bereits zur Stelle.

Nur die Braut fehlt noch. Und ihre Eltern fehlen.

Allgemeines Kopfschütteln. Ungebührliche Ruhe. . .

Jetzt bröhnt die große Kirchenuhr drei tiefe Schläge.

„Drei Uhr!“

Lord Douglas' Stirn rötet sich, obgleich sein Gesicht noch die gewohnte gleichmütig-vornehme Miene trägt.

Schon schlägt Baron von Berkow vor, einen Boten nach der Braut zu senden —

Da eilte Frau Ingeborgs kleines Dienstmädchen herbei, in der Hand einen Brief.

Einige Sekunden blickt sie sich wie verschüchtert um.

Dann geht sie direkt auf den Bräutigam zu und reicht ihm den Brief.

Mit nervöser Hast reißt Lord Doug las das kleine Papier auf.

„Was ist los? Was ist los?“ fragen die Marchesa und der Baron wie aus einem Munde.

„Nichts, nichts —“ wehrt Lord Douglas ungeduldig ab — „Lilia kam einen Ohnmachtsanfall . . . daher die kleine Verspätung. Aber es geht schon wieder besser. Sie ist auf dem Wege zur Kirche —“

Noch immer bewahrt der Bräutigam äußerlich seine Ruhe; aber in ihm zu etwas auf, wie eine Ahnung kommt den Unheils.

Endlich draußen Pferdegetrampel und Räderrollen.

(Fortsetzung folgt.)

ACHTUNG!**Firmaten u. Firmatinnen!**

Feber, der bei mir einen Einkauf von über 20 Kr. in Firmungsgeschäften macht, bekommt ein Veteranenlos, mit welchem er am 5. Juni 1911 den Hauptpreis mit Kr. 10.000 machen kann

GRATIS

Nur im größten Uhren- und Goldwarengeschäft
K. Jorgo, Pola, Via Serbia 21.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

Wienet
Spezialniederlage für Herren-,
Krahen- und Kinderkleider :
Adolf Uerschleißer
Pola, Via Serbia Nr. 34-55

empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen,

Überziehern, Raglans, Regenmäntel, Fellerinen, Morgensacos, Phantasie-Glatz, etc.,

— in allen Preislagen. —

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Atelier Schrecker

Kunstanstalt für moderne und künstlerische Photographie

Pola, Via della Specula, Villa Minis (vis-à-vis Marinebaracke)

Spezialitäten: Bildmäßige Aufnahmen, Vergrößerungen in allen modernen Manieren bis Lebensgröße.

Neu ! Aufnahmen im eigenen Heim ! Neu !

Sämtliche Arbeiten werden den allerhöchsten Anforderungen entsprechend ausgearbeitet und prompt effektuiert. 191
Bei Heimaufnahmen wird ersucht, diese einen Tag früher zu bestellen.

Backet
Brater
Kochet

Kunerol
dem feinsten Pflanzenfett aus Kokosnüssen

Kunerol - Spezial besles streichbares & Pflanzenfett.

Die alte Firma
Giroli Andrioli

Via Giosue Carducci 12-14, Telephon 6
empfiehlt sich für 201

Holzbretter, Träme und Baumaterialien

In der Via Ercole Nr. 12 befindl. ältesten mechanischen Werkstätten des Installateurs und gerichtlich beeideten Sachverständigen

E. D. DURIN

werden sämtliche Installationsarbeiten ausgeführt, wie: komplette Leitungen für Gas, Wasser und elektrisches Licht, Blitzableiter, Hausteleskopraphen, elektrische Läute- und Signalapparate, ferner komplette Bade und Klosetsanlagen, Porzellanwaschläsche usw. Steckgroße Lager v. Gasköchern, Lüftern, Kohlen- und Metallfadenglühlampen.

Solide Arbeit. Sehr billige Preise.



Zimmermaler Vladimir Vojška übernimmt

allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Serbia 59 entgegengenommen. 10

Banca Provinciale Istriana

Pola, Via Serbia 67

BANK- UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei! Einlösung von Kupons und verlorster Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vinkollierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinst. Die Rentensteuer

werden derzeit mit 4% trügt die Anzahl

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehung.